

Note der Türkei.

Wünscht jetzt mit Italien zu unterhandeln.

Türkisches Fort besetzt.

Berlin, 9. Oct. In einer heute bekannt gewordenen Circularnote fragt die türkische Regierung bei den verschiedenen europäischen Großmächten an, ob ihrer Ansicht nach, die Zeit gekommen sei, für eine Beilegung der zwischen ihr und Italien schwebenden Controverse die passende Basis zu finden. In der Note wird angedeutet, daß die Türkei bereit wäre, Italien unter gewissen Bedingungen abzutreten. Wahrscheinlich wird diese Note von den verschiedenen Mächten in Erwägung gezogen werden, ehe die Ansicht der italienischen Regierung eingeholt wird. Die türkische Regierung hat ihre Drohung, sämtliche in der Türkei wohnende Italiener des Landes zu verweisen, noch nicht ausgeführt.

Berlin, 9. Oct. Im hiesigen auswärtigen Amt wurde heute erklärt, daß die türkische Regierung bis jetzt nicht zu verstehen gegeben habe, welche Friedensbedingungen sie annehmen würde. Die Pforte habe auf die ihr gemachten Vorstellungen erwidert, daß die Stimmung des türkischen Volkes vorläufig eine Friedensofferte unmöglich mache. Türkische Finanziers versuchen, hier, in Brüssel und in Amsterdam eine Anleihe von 300,000,000 Mark zu einem hohen Zinsfuß aufzunehmen. Welche Sicherheit sie bieten, ist jedoch nicht bekannt.

Rom, 9. Oct. Gestern trafen die Kriegsschiffe des ersten Geschwaders der italienischen Flotte im Hafen von Tobruk, in der Bomba Bai, ein, fanden dort aber keine türkischen Kriegsschiffe vor. Der Befehlshaber der italienischen Schiffe ersuchte dann die Garnison, sich zu ergeben, stieß dabei aber auf direkten Widerstand. Die Türken antworteten mit dem Hissen ihrer Flagge auf den Befestigungswerken und allen öffentlichen Gebäuden der Stadt. Das Schlachtschiff „Mittorio Emanuele“ eröffnete dann Feuer. Bei dem ersten Schuß gingen mehrere Flaggen herunter, woraus hervorgeht, daß die Gebäude, auf denen sie gehißt waren, schwer beschädigt wurden. Rear-Admiral Aubrey, der Oberbefehlshaber der italienischen Flotte, ließ dann mehrere Compagnien seiner Marinesoldaten landen, die nach einem kurzen Kampf die türkische Garnison zur Uebergabe zwangen. Die Italiener besetzten die Stadt, die eine unbedeutende Festung ist, und hielten die italienische Flagge.

London, 9. Oct. Der Correspondent des hiesigen „Chronicle“ meldet aus Constantinopel, daß der amerikanische Botschafter gestern eine Depesche von Präsident Taft erhalten habe, worin er, der Botschafter, aufgefordert wird, bei der Pforte seinen Einfluß zu Gunsten des Friedens geltend zu machen. Der amerikanische Botschafter begab sich gleich nach Empfang dieser Depesche zum Großvezir. Die russische Regierung soll ebenfalls Versuche im Interesse des Friedens in Constantinopel gemacht haben.

Scharfer Kurs.

Folge des Attentats auf Justizminister Dr. v. Hohenburger.

Wien, 9. Oct. Die hiesigen bürgerlichen Blätter bleiben dabei, daß die sozialdemokratische Verheerung am letzten Donnerstag zu dem Vorhansschlag auf Justizminister Dr. von Hohenburger geführt habe, der leicht verhängnisvoll hätte verlaufen können. Der demnächstigen Prozessierung des Attentäters und seines angeblichen sozialdemokratischen Complicen wird allgemein mit der größten Spannung entgegengesehen. Vielfach werden sensationelle Enthüllungen erwartet, die einen scharfen Kurs der Regierung im Gefolge haben mögen.

Nicht gefährdet.

Mitteilungen über den gegenwärtigen Stand der Marokkofrage.

Berlin, 9. Oct. Von offizieller Seite wird die Versicherung gegeben, daß die Marokko-Verhandlungen Deutschlands und Frankreichs in keiner Weise gefährdet seien. Nur die juristischen Fassungen der getroffenen Vereinbarungen seien noch Gegenstände der Controverse. Die halbamtliche Mitteilung wurde für notwendig erachtet, weil an die türkische Meldung, daß die beiderseitigen Verhandlungen in 3 Stufen gerathen seien, ungünstige Commentare geknüpft wurden.

Der neue Botschafter.

J. G. H. Veitman wird Donnerstag in Berlin eintreffen.

Berlin, 9. Oct. Der neue Botschafter in Berlin, Herr J. G. H. Veitman, welcher als Nachfolger des Dr. David Jovine Hill ernannt wurde, wird am Donnerstag oder Freitag dieser Woche in Berlin eintreffen. Herr Veitman wird Herrn Veitman am 16. oder 17. October in Audienz empfangen, bei welcher Gelegenheit der neue Botschafter sein Beglaubigungsschreiben überreichen wird.

Bravo Wilson!

Nacht über die fanatischen Patent-Reverends.

Sie wollen für ihn beten.

Washington, 9. Oct. Aderbaufes für Wilson wird, wie er gestern endgültig erklärte, das ihm übertragene Amt eines Ehrenpräsidenten bei dem internationalen Braue-Congress, der vom 12. bis zum 22. October in Chicago tagen wird, nicht zurückweisen, sondern als solcher bei dem Congress fungieren, trotz allen Jeters unheimlicher Fanaliter, die es für eine Entwürdigung seines hohen Amtes halten, Ehrenpräsident eines Congresses von „Bierfabrikanten“ zu sein. Als Herrn Wilson gestern mitgeteilt wurde, daß eine Anzahl von angeblich „ganz außerordentlich frommen“ Reverends in Chicago erklärt hätten, sie würden in ihren Kirchen mit ihren Gemeinden für Wilson beten, damit der „Herr ihn erleuchte“ und ihn veranlasse, der schrecklichen Gesellschaft, die sich zum Brauer-Congress versammelt wird, fern zu bleiben, lächelte der alte Herr und sagte: „Wenn es ihnen Spaß macht, können sie ja beten, ich werde es ja wohl aushalten können. Betreffs der „Erleuchtung“ möchte ich nur sagen, daß diese verschobenen sogenannten Seelenhirten sie mehr brauchen, als ich, weil sie es in ihrem beschränkter Verstand nicht begreifen können, daß es sich bei dem bevorstehenden internationalen Brauer-Congress, zu dem sich bedeutende Gelehrte aus vielen Ländern eingefunden haben, um die Erörterung wichtiger wissenschaftlicher Probleme handelt.“

Lärmende Demonstration.

Laute Psalme bei der Wahl des Präsidiums.

Oesterreich's Abgeordnetenhaus.

Wien, 9. Oct. Die Erregung über das Attentat im Reichsrath auf den Justizminister Dr. von Hohenburger jähert noch nach. Das trat recht deutlich in die Erscheinung in der gestrigen Sitzung des Abgeordnetenhauses, als der Regeln gemäß die Renwahl des Vorstandes vorgenommen wurde. Das bisherige Präsidium, mit dem Dr. Julius Sylvester vom Deutschen Nationalverband an der Spitze, wurde wiedergewählt. Als aber der Name des sozialdemokratischen Führers Parnerstorfer, eines der Vicepräsidenten, angeführt wurde, da ertönten aus den Reihen der zum Nationalverband vereinten deutschen Gruppen laute Psalme, worauf die Sozialdemokraten sich in Jubelstundgebungen ergingen. Als sich der Lärm gelegt hatte, unterbreitete der Finanzminister Dr. Meyer das Budget für das nächste Rechnungsjahr der Regierung, welches kein Defizit aufweist.

Ungünstige Meldungen.

Prinzregent Luitpold und seine einzige Schwester krank.

Schwäche wieder gekehrt.

Berlin, 9. Oct. Wiederum sorgt sich das bayerische Volk um den greisen Prinz-Regenten Luitpold, über dessen Befinden neuerdings ungünstige Meldungen von Verdachtsorten nach München gelangt sind. Der im einundneunzigsten Lebensjahre stehende Fürst ist nach den Berichten öfters unwohl und an seine Gemüthsgeistes gezeit. Die Schwächezustände, welche schon früher zu den ernstesten Besorgnissen Anlaß gaben, sind wiedergekehrt. Gleichzeitige ist die einzige Schwester des Regenten erkrankt, Prinzessin Adelgunde, welche auch bereits im neunundachtzigsten Lebensjahre steht. Sie will in Prim am Chiemsee im Regimentsbezirk überleben. Die Prinzessin ist seit dem 20. November 1875 Wittwe. Sie war mit Erzherzog Franz von Oesterreich-Este, den Erbprinzen und späteren Erzherzog von Modena in kinderloser Ehe verheiratet. Die Kunde von der Erkrankung seiner Schwester hat auf den Prinzen Luitpold einen niederdrückenden Eindruck gemacht, wodurch der prätere körperliche Zustand noch mehr beeinträchtigt worden ist.

Gegen Versprechen.

Bombardement von Dodeida in Berlin unangenehm empfunden.

Berlin, 9. Oct. In diesem Zusammenhang wird das Bombardement der türkischen Stadt Dodeida am Arabischen Meerbusen durch den italienischen Minenkreuzer „Arcilio“ als unangenehm empfunden. Dodeida liegt zwar nicht im Vulkangebiet. Jedoch gilt der Angriff auf die Stadt als unvermeidbar mit dem Versprechen der italienischen Regierung, die kriegerischen Operationen auf Nordafrika, bzw. die tripolitane Späure, zu beschränken. Nach der völligen Belegung von Tripolis ist Deutschland bereit, zu vermitteln, falls beide Theile dies wünschen. Der Militärattaché der deutschen Botschaft in Rom, Generalhofs-Rat v. Alessi, und der Marineattaché, Regatten-Capitän Fuchs, haben den Krieg mit. Sie befinden sich im Gefolge der italienischen Feldzugsleitung.

Storz

TRIUMPH BEER

„Delicious with your lunch“

STORZ BREWING CO. OMAHA NEBRASKA

Verkauft in allen hervorragenden Wirthschaften.

Achtung, Farmer!

Die vorzüglichsten Produkte der Columbia Hog & Cattle Powder Co. sind bei mir vorräthig. Rest dem bewährten Mittel für die Verabreichung von Viehkrankheiten verkaufe ich auch das „Dip“ obiger Co.

Verkaufe diese Produkte für 7c das Pfund. Garantirt unter Food & Drug Act, 30. Juni 1906, No. 12255.

Henry Hohnholt,
4 Meilen nördlich und 3 Meilen westlich von Bloomfield.

The City Meat Market

Ludw. Dolpp, Eigenthümer

Rindfleisch, Kalbfleisch, Hammelfleisch, Schweinefleisch, Schinken, Geflügel, Aultern, frische und geräucherte Fische und viele andere Zusätze, welche eine Mahlzeit vollkommen machen.

für Register of Deeds

H. H. McCurren

Republikanischer Nominee

Verpflichtet zu Sparsamkeit und einer ehrlichen Verwaltung der öffentlichen Angelegenheiten.

Martin C. Peters,

Deutscher Land-Agent.

Ich kaufe und verkaufe Land in Nebraska, Nord- und Süd-Dakota und der Pan-Handle-Gegend, Texas. Käufe mich eure Formen zum Verkauf übernehmen.

Länder in Knox County, Nebr., meine Spezialität.

Sprecht vor oder schreibt, wenn ihr etwas in diesem Fache wünscht.

Martin C. Peters,

Bloomfield, Knox County, Nebraska.

Benutzt das Check-System

Gute Rechnungen zu bezahlen. Es ist sicherer als das Baargeld auszugeben. Der Check, nachdem er indossirt und bezahlt, dient als Quittung. Mit einem Check hat man immer das richtige Wechselgeld. Probiert es.

Ihr seid eingeladen

ein Konto zu eröffnen mit der

Farmers & Merchants State

Bank

Die Bank an der Ecke
Kapital \$50,000
Bezahlt Juhlen auf Zeit-Depositen

W. P. Carr, Präs., D. J. Miller, Vice-Präs., W. H. Tucker, Kass., G. T. Peck, Cashier-Adm.

Brauer-Congress

Interessante Vorträge über Brauwissenschaft.

Reichhaltiges Arbeitsprogramm

Chicago, 9. Oct. Das offizielle Programm für den zweiten internationalen Brauercongress, welcher vom Mittwoch, dem 18., bis Sonntag, dem 22. October in Chicago und zwar in der Waffenhalle des Ersten Regiments, an der Michigan Avenue und 16. Straße, abgehalten wird, ist gestern erschienen. Bereits am 12. October wird dort das Congress-Bureau eröffnet werden und bis zum Schluß der Tagung in Betrieb sein. Dort werden sich die Teilnehmer an dem Congress mit ihren Damen gleich nach der Ankunft eintrifften, und ihre Eintrittskarten, Führer und alle erwünschte Auskünfte erhalten. Die Eisenbahngesellschaften haben den Fahrpreis um etwa ein Viertel ermäßigt, vorausgesetzt, daß mindestens tausend Fahrkarten verkauft werden. Die Beratungen des Congresses werden in folgenden Gruppen stattfinden: Brauwissenschaft, a) Chemie, b) Biologie, c) Aderbau; d) Hopfen und Gerste; Praktisches Brauen und Mälzen; Materialien; Roh- und verarbeitete Stoffe; Brautechnik, Küchlhäus-Maschinerie, Brauhäus-Anlagen usw.; Zoologie und Physiologie. Die Zeit dieser Gruppenveranstaltungen wird bei der Eröffnung des Congresses vom Generalsekretär bekannt gemacht werden; die Gruppenarbeiten können von den Teilnehmern nach Belieben fortgesetzt werden. Herr Karl Foster von Columbus, O., wird die erste Versammlung in seiner Eigenschaft als Präsident des Brauerverbandes der Ver. Staaten mit einer Begrüßungsansprache eröffnen. Darauf folgen Ansprachen des Bürgermeisters Harrison, des Ehrenpräsidenten des Congresses, des Aderbauführers Wilson, des Congresspräsidenten Percy Andrew von Cincinnati, die Ernennung von Ehren-Vizepräsidenten der vertretenen verschiedenen fremden Länder, Ansprachen von diesen und offizielle Mitteilungen des Generalsekretärs, Dr. Max Genius. Am Nachmittag beginnt dann die Beratungen, und am Abend werden die Brauer von Chicago den Congressliebhabern und deren Damen einen Empfang veranstalten, bei dem Präsident Wilhelm Nehm die Begrüßungsansprache halten wird. In den nächsten Tagen werden die Geschäftsversammlungen fortgesetzt werden und am Samstag Nachmittag zum Abschluß gelangen. Am Donnerstag und am Freitag Abend werden illustrierte Vorträge, am Samstag Abend ein Festessen im Congress Hotel, nur für Herren, veranstaltet werden. Außerdem werden Ausflüge und andere Unterhaltungen, auch für Damen, geplant. Zur selben Zeit werden folgende Congresses abgehalten werden: Am 12., 13. und 14. October, nationaler Braumeisterverein in der Waffenhalle; am 17., 18. und 19. October, Nationaler Verein der Sünder mit Getränken in Klöster, im Auditorium Hotel; vom 12. October Nachmittags bis Sonntag, 22. October, Vormittags, wird im Coliseum eine Ausstellung von Braumachinery, Brauerzeugnissen und Brautroffen veranstaltet werden, für die Preise im Gesamtbetrag von \$8,000 ausgesetzt sind. Der internationale Ausschuss für Brauwissenschaft besteht aus folgenden Herren: Prof. Dr. Max Delbrück, Vorsitzender, Fortliche: des Instituts für Brauwissenschaft und Stärkefabrikation, Berlin; Prof. Horace L. Brown, London; Prof. A. Chaston Chapman, London; Dr. S. Elson, La Societa des Profferie Dinefen, im Haag; Dr. A. Kerbach, Directeur de l'Ecole de Brasserie de l'Institut Pasteur, Paris; Prof. Leonard Fries, Directeur der Versuchstation der schwizerischen Brauereien, Zürich; Dr. Johann P. Hoston, Professor des Polytechnikums, Stockholm; Prof. Dr. Carl E. Vintner, Ing. technische Hochschule, Direktor der wasserwirtschaftlichen Station für Brauerei, München; Prof. Dr. C. Frier, Direktor der österreichischen Versuchstation und Akademie für Brauindustrie, Wien; Prof. Dr. S. V. Sorensen, Leiter der chemischen Abteilung der Carlsherg'schen Laboratorien, Kopenhagen; Prof. Dr. Henri Van Voer, Directeur de l'Institut Supérieur de Brasserie de Gand, Brüssel; Dr. Francis Blatt, Präsident des National Brewers' Academy & Consulting Bureau, New York; Dr. Robert Wahl, Präsident des Wahl-Genius Instituts, Obleana.

Neu Vergleutet getödet.

Berlin, 9. Oct. Ein verhängnisvolles Unglück, welchem neun Menschenleben zum Opfer fielen, hat sich in der Höhe Gordenberg, unweit Fortmund, ereignet. Infolge eines Bruchs des Seils stürzte ein Arbeiter ab, der mit hundertbarem Gewicht auf dem Boden des Schachtes aufhing. Die Anwesen, neun Vergleute, wurden auf der Stelle getödet.

Als Graster entlarvt.

Des Moines, Ia., 6. Oct. Die Angestellten der hiesigen Straßenbahn-Gesellschaft, etwa 500 an der Zahl, hielten heute eine Versammlung ab und beschloßen, zu streiken, wenn drei unlangst entlassene Mitglieder ihrer Union nicht bis morgen Nachmittag um 5 Uhr wieder angestellt werden. Vertreter der Straßenbahn-Gesellschaft erklärten heute, daß sie die drei Entlassenen unter keinen Umständen wieder anstellen werden.

Neu Vergleutet getödet.

Berlin, 9. Oct. Ein verhängnisvolles Unglück, welchem neun Menschenleben zum Opfer fielen, hat sich in der Höhe Gordenberg, unweit Fortmund, ereignet. Infolge eines Bruchs des Seils stürzte ein Arbeiter ab, der mit hundertbarem Gewicht auf dem Boden des Schachtes aufhing. Die Anwesen, neun Vergleute, wurden auf der Stelle getödet.

Neue Streitwaffen.

Straßenbahn-Angestellte in Des Moines unzufrieden.

Blutige Krawalle in New Orleans.

Des Moines, Ia., 6. Oct. Die Angestellten der hiesigen Straßenbahn-Gesellschaft, etwa 500 an der Zahl, hielten heute eine Versammlung ab und beschloßen, zu streiken, wenn drei unlangst entlassene Mitglieder ihrer Union nicht bis morgen Nachmittag um 5 Uhr wieder angestellt werden. Vertreter der Straßenbahn-Gesellschaft erklärten heute, daß sie die drei Entlassenen unter keinen Umständen wieder anstellen werden.

New Orleans, 6. Oct. Fast die ganze Polizei = Besatzung

des hiesigen Polizeibereichs ist in Dienst gepreht, um die verschiedenen Rangirhöfe der Eisenbahnen zu bewachen und eine Wiederholung der Aufstände und Unruhen, die dort während der letzten Tage stattgefunden haben, zu verhindern. Bei einem Zusammenstoß zwischen Streikern und Polizisten sowie anderen Ordnungsbeamten wurden gestern acht Streikbrecher verletzt, einer von ihnen, Louis Ladauer aus Brooklyn, lebensgefährlich. Zwölf Streikbrecher, sechs Streiker und ein sogenannter Detektiv, Namens Price aus Roanoke, Va., befinden sich unter der Anklage, an einem Aufstand theilgenommen zu haben, im hiesigen Gefängnis. Gestern wurden ein Wagon der Illinois Central und zwei der Southern Pacific Eisenbahn beinahe vollständig zerstört.

Ballon-Wettfahrt.

Bewerben sich um Gordon-Bennett- und Lahm-Becher.

Acht nehmen Theil.

Kansas City, Mo., 6. Oct. Wie bereits kurz angedeutet begann gestern Nachmittag hier der Luftballon-Wettflug um den James Gordon-Bennett und den Lahm-Becher. Acht Ballons unter diesen der Ballon „Budege“ mit Leutnant Frank P. Lahm als Lenker, nehmen an der Wettfahrt Theil. Um den Lahm-Becher können sich nur amerikanische Luftballons bewerben, während an der Wettfahrt um den Bennett-Preis drei amerikanische, zwei deutsche und ein französischer Ballon theilnehmen. Gestern Abend fiel in St. Joseph aus einem der Ballons, der in einer Höhe von etwa 200 Fuß über die Stadt hinweg fuhr, eine leere Champagnerflasche herunter, die beinahe einen Mann in einem Automobil getroffen und sicher schwer verletzt hätte. Man nimmt an, daß der Ballon, aus dem die Flasche geworfen wurde, der französische Ballon war; denn die Anstifter riefen, als sie sahen, was sie beinahe angerichtet hätten, ihre Entschuldigung in französischer Sprache herunter. Auf dem Flugfelde, von wo aus die Wettfahrt unternommen wurde, hatten sich zur Zeit mindestens 25,000 Personen eingefunden, die den tühnen Luftschiffern zuwinkten, als diese, einer nach dem andern, in ihren mächtigen Ballons aufstiegen und von einer nicht zu starken, aber immerhin recht lebhaften Brise fort getrieben wurden.

Des Moines, Ia., 6. Oct. Der

Ballon „America II“, der von S. W. S. Ahman gelenkt wird, und der an der Wettfahrt um den James Gordon-Bennett und den Lahm-Becher theilnimmt, landete letzte Nacht um 1 Uhr 30 Minuten vier Meilen westlich von Emmetsburg, Ia. Beim Landen kollidierte er mit Telegraphen- und Telephondrähten, und die beiden Insassen, Ahman und Hurlbut, erlitten schmerzhaft Hautabschürfungen.

Gefährlicher Sigamii.

Dr. Webber, der Gattinmörder, hatte angeblich vier Frauen.

Oregon, Jss., 6. Oct. Dr. Harry Elgin Webber, der hier eingesperrte Gattinmörder und Sigamii, hat, wie die hiesige Polizei festgestellt haben will, nicht zwei, sondern mindestens vier vielleicht noch mehr Frauen gehabt. Dieses scheint aus Papieren hervorzugehen, die man in dem Besitz des Gefangenen gefunden hat. Er besitzt angeblich Heirathscheine aus den Jahren 1904, 1906, 1908 und 1910. Die Behörden sind augenblicklich bemüht, die Frauen zu finden, die Webber vor dem Jahre 1909 heirathete.

Als Graster entlarvt.

Des Moines, Ia., 6. Oct. William H. McGuire, ein hier allgemein bekannter Politiker, wurde gestern hier unter der Anklage, den Versuch gemacht zu haben, Bürgermeister Lewis P. Kniffen zu bestechen, verhaftet und später unter \$1,500 Bürgschaft gestellt. Bürgermeister Kniffen sollte gegen eine „Entschädigung“ von \$1,000 und Bonds im Werthe von \$25,000, die McGuire ihm angeblich ausbezahlt, einen Freireis unterzeichnen, durch den eine neue Gesellschaft für elektrische Beleuchtungsanlagen werthvolle Privilegien zu erlangen sollte.